

0 35 72/85 800, murtaler.zeitung@styria.com

GENIAL REGIONAL

Produkte von regionalen Erzeugern werden zu Schülern ins Klassenzimmer gebracht.

Foto: Verderber



Ausgezeichnet: Kurt Woitischek (Mitte) und Bürgermeister Thomas Kalcher (2. v. r.) holten sich den Preis ab. Foto: Willi Denk

Murau heizt kräftig ein

Mit eigener Strom- und Wärmeerzeugung holte sich Murau den Klimaschutzpreis 2010.

stefan.verderber@murtaler.at

Murau scheint derzeit regelrecht auf der Erfolgswelle zu schwimmen. Vor Kurzem hat der Bezirk die „regionale12“ erhalten, das Konzept für das Biomasse-Großprojekt soll in Kürze umgesetzt werden und auch bei der Innenstadtentwicklung scheint Bewegung in die Sache zu kommen. Da passt es doch genau ins Bild, dass Bürgermeister Thomas Kalcher am Montag die Auszeichnung für „Österreichs Klimaschutz-Gemeinde“ einheimen konnte.

Diese Auszeichnung wurde heuer zum dritten Mal verliehen - neben Murau wurden

auch die Gemeinden Auersbach und Thalgau ausgezeichnet.

„Ich will Österreich Schritt für Schritt in die Energieautarkie steuern. Ziel ist Wertschöpfung und green jobs in unserem Land zu schaffen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Gemeinden sind dabei ganz wichtige Partner“, sagte Umweltminister Niki Berlakovich, der die grünen Tafeln mit der Aufschrift „Klimaschutz-Gemeinde 2010“ höchstpersönlich überreichte.

Murau sicherte sich somit den Sieg in der Kategorie „Gemeinde mit 1.500 bis 5.000 Einwohnern“ vor der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen (Kärnten) und der Gemeinde Hittisau (Vorarlberg). Das eingereichte Projekt „Gemeinde mit eigener Strom- und Wärmeerzeugung“ konnte die hochkarätig besetzte Jury überzeugen.

Dabei geht es vor allem darum, dass Murau schon seit etlichen Jahren seine Stromerzeugung selbst in die Hand genommen hat. Den Stadtwerken Murau gelang es mit zwei Kraftwerken, beinahe 100 Prozent des gesamten Strombedarfes aus Wasserkraft zu gewinnen. Der nächste Schritt erfolgte mit der Errichtung eines Nahwärmeheizwerkes. Alle öffentlichen Gebäude der Stadt werden zudem mit Biomasse beheizt. Murau erhielt von der Jury vor allem für „Energieeffizienz- und Emissionsreduktion“ sowie die „Einbettung in ein Energiekonzept“ die meisten Punkte in dieser Kategorie.

Mit dieser Auszeichnung erlangte das langfristige Energiekonzept Muraus zusätzlichen Auftrieb. Das freut neben Bürgermeister Thomas Kalcher vor allem auch Stadtwerke-Chef Kurt Woitischek.